

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 29 (1956)

Heft: 3

Artikel: Neue Malacodermata aus der Sammlung der California Academy of
Sciences

Autor: Wittmer, W.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-401280>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Malacodermata aus der Sammlung der California Academy of Sciences

(16. Beitrag zur Kenntnis der palaearktischen Malacodermata, Col.)

von

W. WITTMER,
Herrliberg-Zürich

CANTHARIDAE

Rhagonycha limbatipennis nov. spec.

♂ Kopf schwarz, von den Fühlerwurzeln an rotbraun, Fühler dunkelbraun mit den ersten 2 bis 4 Gliedern gelb aufgehell, Halsschild gelb mit einer schmalen, vollständigen, schwarzen Längsbinde, oder die Längsbinde ist stark reduziert zu einem kleinen, verschwommenen Flecken in der Mitte, Schildchen dunkelbraun, Flügeldecken braun bis schwarzbraun, Seiten schmal gelblichweiss gesäumt, vor der Spitze erlischt der helle Saum, Beine gelb, Tarsen leicht ange-dunkelt, Unterseite gelbbraun.

Kopf mit den Augen kaum breiter als der Halsschild, Stirne fast flach, Oberfläche matt, stark mikroskulptiert. Fühler etwas kürzer als der ganze Körper, 2. Glied etwas mehr als halb so lang wie das 3., 4. ungefähr so lang wie das 3. Halsschild etwas breiter als lang, Seiten fast gerade, nach vorne schwach verengt, Basalecken rechtwinklig, Vorderecken schwach stumpfwinklig, kaum abgerundet, Scheibe mit 2 schwachen Beulen, durch eine seichte Mittelfurche voneinander getrennt, Oberfläche teils weniger stark als der Kopf mikroskulptiert. Flügeldecken verworren, wenig tief punktiert mit Spuren von 2 Längsrippen. Beide Klauen aller Tarsen gezahnt.

Länge : 5—6 mm.

Fundort : China, Hangchow 22.—24.V.1923, leg. E.C. VAN DYKE. Holo-, Allo- und Paratypen in der Sammlung der California Academy of Sciences, San Francisco, Paratypen in meiner Sammlung.

Neben *R. suturalis* PIC zu stellen, die gemäss Beschreibung einfarbig gelben Kopf und Halsschild haben soll, nebst grösserer Gestalt

(7 mm), *limbatipennis* hat nur den vordersten Teil des Kopfes hell und den Halsschild mit einem Längsband oder Flecken versehen.

Rhagonycha gressitti nov. spec.

♀ Orangegelb, Augen, ein Längswisch hinter jedem Auge, auf der Stirn durch einen schmalen Zwischenraum voneinander getrennt, Fühler vom 3. oder 4. Gliede an und Flügeldecken dunkelbraun bis schwarz, Tarsen ebenfalls leicht angedunkelt.

Kopf mit den Augen deutlich breiter als der Halsschild an den Vorderecken, Oberfläche ziemlich dicht mit deutlichen Haarpunkten versehen. Fühler mässig lang, 2. Glied etwas mehr als halb so lang wie das 3., 3. ungefähr so lang wie das 4. Halsschild etwas länger als breit, Seiten gerade, nach vorne schwach verengt, Basalecken rechtwinklig, Scheibe mit 2 seichten Beulen in der basalen Hälfte, in der Mitte durch eine seichte Furche voneinander getrennt, Oberfläche mit feinen Haarpunkten wenig dicht besetzt. Flügeldecken erloschen punktiert, leicht runzlig. Beide Klauen aller Tarsen gezahnt.

Länge : 5,5—6 mm.

Fundort : S. China, Teinleong San, E. Kwantung 2.—3.VI.1936, leg. L. GRESSITT. Holotypus in der Sammlung der California Academy of Sciences, San Francisco, Allotypus in meiner Sammlung.

Neben *R. bigibbosicollis* PIC zu stellen, von der die neue Art leicht zu unterscheiden ist durch den längeren Halsschild und die eigentümliche Zeichnung des Kopfes.

Kandyosilis hupeana nov. spec.

♂ Schwarzbraun, Kopf vor den Fühlerwurzeln meistens etwas und erste 2 bis 3 Fühlerglieder aufgehellt, Halsschild und Schenkel orangerot.

Kopf mit den Augen etwas schmaler als der Halsschild an der Basis, Stirne mit einigen feinen Querrunzeln an der Basis. Fühler (fig.1) nicht sehr lang, kräftig, 2. Glied so lang wie breit, 3. stark verkürzt, gegen die Spitze stark verdickt, kaum länger als an der Spitze breit, 4. ungefähr so lang wie das 5., an der Basis so breit wie das 3., in der Mitte ausgerandet und mit einer Längsfurche versehen, an der Spitze so breit wie das 5. an der Spitze, 5. und folgende normal, 5. mit einer langen, schmalen Furche, 6. mit einer kleinen, stark verkürzten Furche. Halsschild kaum breiter als lang, Seiten gerade, nach vorne schwach verengt, Basalecken rechtwinklig, Scheibe mit zwei starken, ziemlich grossen Beulen, durch eine tiefe Mittelfurche voneinander getrennt. Flügeldecken ziemlich stark verworren punktiert, teils runzlig. Beide Klauen aller Tarsen gezahnt.

♀ Vorderteil des Kopfes stärker aufgehellt als beim ♂, Fühler einfach.

Länge : 4,5—5 mm.

Fundort : China, Suisapa 1000 m, Lichuan Distr., W. Hupeh 24.—25.VII.1948. Holo- und Allotypen in der Sammlung der Cali-

fornia Academy of Sciences, San Francisco, Paratypus in meiner Sammlung.

Mit *K. viatica* (LEW.) verwandt, welche als *Telephorus* beschrieben worden ist, dazu ist synonym: *Podabrus particularicornis* PIC (L'Echange hors-texte 1938, p. 152). Leicht von *viatica* zu unterscheiden durch den orangeroten Halsschild und die verschieden geformten Fühler, bei der die Glieder 4 bis 9 mit einem breiten Längseindruck versehen sind.

Laemoglyptus bimaculatus nov. spec.

♂ Tiefschwarz, nur die Wangen und der Halsschild rotbraun, letzterer mit einer schlecht begrenzten Makel, jederseits von der Mitte, weder die Basis, die Seiten, noch den Vorderrand berührend.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne mit einer schwach erhabenen Längsbeule, über jeder Fühlerwurzel ein feiner, schräger Eindruck, Oberfläche fein punktiert, fein behaart. Fühler gekämmt. Halsschild (fig. 2) breiter als lang, Vorderecken mit den Seiten vollständig verrundet, Seiten schwach wulstförmig verdickt, vor der Basis durchgehend trichterförmig ausgehöhlt und gegen die Basis in eine Lamelle auslaufend, welche weniger weit vorsteht als die wulstförmigen Seiten, Scheibe in der Mitte seicht längseingedrückt, daneben schwach aufgewölbt, diese Beulen fast glatt, Behaarung ziemlich dicht. Flügeldecken grob, etwas erloschen punktiert, mit Spuren von 2 Längsrippen.

Länge: 6 mm.

Fundort: China, Suisapa 1000 m, Lichuan Distr., W. Hupeh 23. VIII. 1948. leg. GRESSITT und DJOU. Holotypus in der Sammlung der California Academy of Sciences, San Francisco.

Neben *L. dentatus* PIC zu stellen, durch den mit 2 hellen Flecken versehenen Halsschild leicht zu unterscheiden.

Malthinus vandykei nov. spec.

♂ Kopf gelb mit einer breiten schwarzen Makel, etwas hinter der Augenmitte beginnend, seitlich bis zu den Schläfen reichend und basal unter dem Halsschildvorderrand verschwindend, Fühler dunkel mit den 2 bis 3 ersten Gliedern gelb, Halsschild gelb mit einer breiten, parallelen schwarzen Längsbinde, von der Basis und Vorderrand durch den schmalen, aufgeschlagenen Rand, der gelb ist, getrennt, Flügeldecken schwarzbraun, nach der Mitte aufgehellt, Spitzen gelb, Beine gelb, Unterseite braun, letzte Abdominalsegmente gelb.

Kopf mit den Augen viel breiter als der Halsschild, sogar noch etwas breiter als die Flügeldecken an den Schultern, verhältnismässig kurz, hinter den Augen mässig eingeschnürt, Schläfen ungefähr so lang wie der Längsdurchmesser eines Auges, Stirne leicht gewölbt, an der Basis schwach quereingedrückt, Oberfläche deutlich, nicht sehr tief,

ziemlich dicht, leicht verworren punktiert. Fühler langgestreckt, 2. Glied eine Spur länger als das 3. Halsschild etwas breiter als lang, Seiten parallel, Basal- und Vorderrandung ziemlich stark entwickelt, Mittellinie deutlich, Punktierung kaum wahrnehmbar. Flügeldecken verkürzt, die Koxen der Hinterbeine überragend, Oberfläche fast glatt, mit feinen Haarpunkten. Kopulationsapparat (fig. 3).

Länge : 3,5—4 mm.

Fundort : China, Hangchow 19.V.1923, leg. E.C. VAN DYKE. Dem Entdecker und verdienstvollen Erforscher der Fauna der Vereinigten Staaten gewidmet. Holotypus in der Sammlung der California Academy of Sciences, San Francisco.

In der Färbung von Kopf und Halsschild stimmt die neue Art mit *M. klapperichi* m. überein, mit der sie auch nahe verwandt ist. Der Kopf von *vandykei* ist aber kürzer, schmaler und hinter den Augen weniger stark eingeschnürt, die Schläfen ungefähr so lang wie der Längsdurchmesser eines Auges, die Oberfläche ist punktiert. Bei *klapperichi* ist der Kopf grösser, hinter den Augen stark eingeschnürt, die Schläfen sind viel länger, fast doppelt so lang wie der Durchmesser eines Auges, die Oberfläche ist stark runzlig gewirkt. Die Seiten des

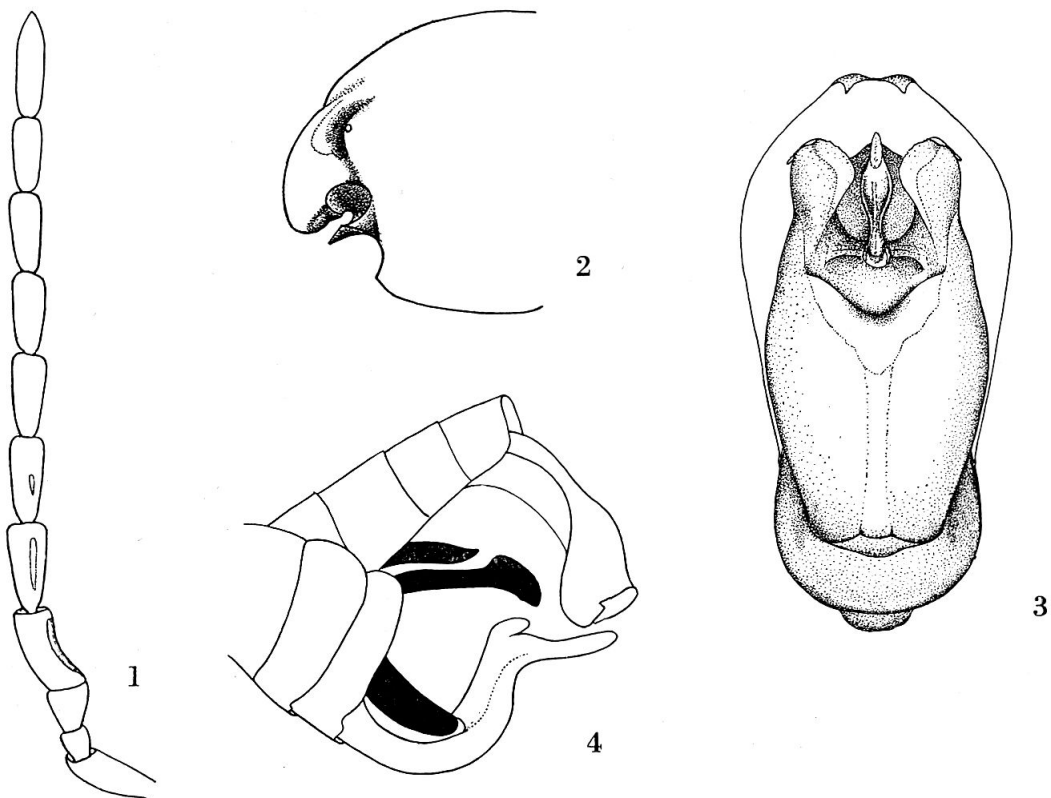


Abb. 1 bis 4. — 1. *Kandyosilis hupeana* n. sp., Fühler. — 2. *Laemoglyptus bimaculatus* n. sp., Hälfte des Halsschildes. — 3. *Malthinus vandykei* n. sp., Kopulationsapparat. — 4. *Malthodes taipehanus* n. sp., letzte Abdominalsegmente.

Halsschildes sind bei *klapperichi* in der Mitte deutlich verdickt, bei der neuen Art kaum angedeutet verdickt.

Malthinellus chinensis nov. spec.

♂ Schwarzbraun, Kopf orangegelb, nur die äusserste Basis ange-dunkelt, Basis der Vorderschenkel und alle Tarsen etwas aufgehellt (gelb).

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, Oberfläche glatt. Fühler lang, 2. Glied nur wenig kürzer als das 3., 3. und folgende unter sich ungefähr von gleicher Länge. Halsschild breiter als lang, Seiten nach beiden Seiten gleichmässig, schwach gerundet, Mittellinie nicht sichtbar, Oberfläche glatt, mit feinen Haarpunkten versehen. Flügeldecken die hautigen Flügel nicht ganz bedeckend, jede Decke an der Spitze einzeln abgerundet, Punkte nicht sehr grob und tief, in deutlichen Reihen angeordnet. Letztes Abdominaltergit und Sternit breit, einfach.

Länge : 2,5—2,8 mm.

Fundort : China, Suisapa 1000 m, Lichuan Distr., W. Hupeh 25. VII. 1948, leg. GRESSITT und DJOU. Holotypus in der Sammlung der California Academy of Sciences, San Francisco, Allotypus in meiner Sammlung.

Die Gattung *Malthinellus* wurde von KIESENWETTER nach einer einzigen Art (*bicolor*) aus Japan beschrieben. Von dieser verschollenen Art erhielt ich kürzlich ein Exemplar zur Bestimmung von Herrn K. OHBAYASHI. *Bicolor* unterscheidet sich von der neuen Art wie folgt : *Bicolor* ist grösser, hat schwarzen Kopf mit aufgehelltem Clypeus und 1. Fühlerglied, Flügeldecken ziemlich stark punktiert, *chinensis* ist kleiner, Kopf gelb, 1. Fühlerglied dunkel wie die restlichen Glieder gefärbt, Flügeldecken weniger stark punktiert.

Malthodes taipehanus nov. spec.

♂ Hellbraun, 1. Fühlerglied und Beine etwas aufgehellt, Kopf am dunkelsten, fast schwarz.

Kopf mit den stark entwickelten Augen breiter als die Flügeldecken an den Schultern. Fühler so lang wie der ganze Körper, 2. Glied so lang wie das 3., 4. und folgende unter sich gleich lang, länger als das 3. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Mitte etwas eingengt, Ecken dadurch deutlich hervortretend, vordere etwas stärker als die basalen, Mittelfurche deutlich, daneben auf der Seite jederseits noch ein Längseindruck. Flügeldecken ziemlich lang, fein runzlig gewirkt. Letzte Abdominalsegmente siehe fig. 4, vorletztes Abdominaltergit einfach, letztes ziemlich langgezogen, scharf nach unten gebogen, an der Basis schmaler, gegen die Spitze verbreitert, bis zu ca. $\frac{1}{3}$ der Länge eingeschnitten, jeder Ast zur Spitze stempelartig verbreitert und durch eine Längsfurche in 2 Teile geteilt, letztes Sternit langgezogen,

stark S-förmig gekrümmt, fast bis zur Hälfte der Länge gegabelt, vor der letzten Krümmung mit einem kurzen, schwach abstehenden Fortsatz.

Länge : 3 mm.

Fundort : Formosa, Taipeh 11.III.1909, leg. J.C. THOMPSON. Holotypus in der Sammlung der California Academy of Sciences, San Francisco.

Aus der nächsten Verwandtschaft des nachfolgend beschriebenen *M. tungluanus*, Kopf, Fühler, Form der Flügeldecken mit demselben übereinstimmend, aufgrund der letzten Abdominalsegmente und Halsschild leicht zu unterscheiden. Die Seiten des Halsschildes sind bei *taipehanus* leicht eingengt, bei *tungluanus* fast parallel.

***Malthodes tungluanus* nov. spec.**

♂ In der Färbung, Form des Kopfes, Fühler und Flügeldecken mit der vorangehenden Art übereinstimmend, nur der Halsschild weicht etwas ab, indem die Seiten fast parallel sind, in der Mitte kaum eingeschnürt. Letzte Abdominalsegmente siehe figs. 5 a, b und c,

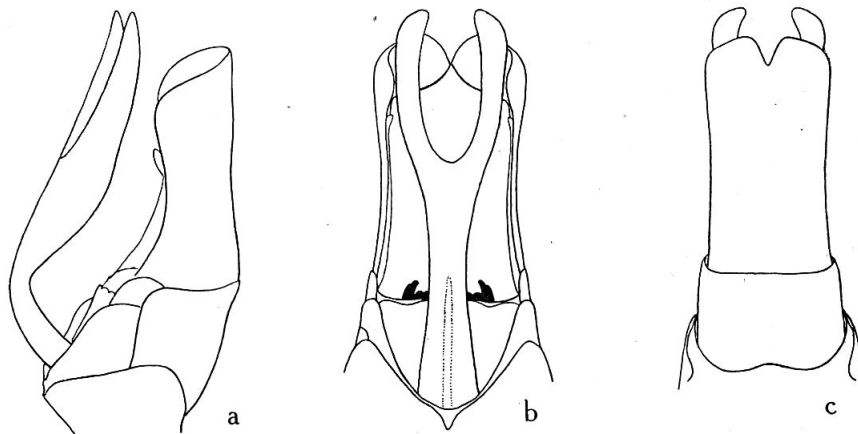


Abb. 5. — *Malthodes tungluanus* n. sp. a, letzte Abdominalsegmente. b, letztes Sternit von unten gesehen. c, letztes Tergit von oben gesehen ; die Spitzen der Gabel des letzten Sternits ragen darunter hervor.

vorletztes Tergit einfach, letztes Tergit ziemlich breit und langgezogen, fast doppelt so lang wie breit, schwach gewölbt, gegen die Spitze kaum verschmälert, Spitze breit abgerundet und in der Mitte mit einem kleinen, sehr kurzen Einschnitt versehen, letztes Sternit eine lange, dünne Lamelle, welche kurz nach der Basis scharf gebogen ist und dann bis zur Spitze fast gerade verläuft, bis über ein Drittel der Totallänge gegabelt.

♀ Halsschild fast gelb, Kopf mit den Augen bedeutend kleiner als beim ♂, kaum breiter als der Halsschild an seiner breitesten Stelle, Fühler viel kürzer, 4. Glied und folgende kaum länger als das 3.

Länge : 2,8—3,2 mm.

Fundort : China, Tung-lu 24. IV. 1926, leg. Mrs. DORA E. WRIGHT. Holo-, Allo- und Paratypen in der Sammlung der California Academy of Sciences, San Francisco, 3 Paratypen in meiner Sammlung.

MALACHIIDAE

Attalus incisopygus nov. spec.

♂ Schwarz, mit schwachem grünlichem Schimmer auf den Flügeldecken, Wangen, Oberlippe, Unterseite des 1. und 2. Fühlergliedes, 3. fast vollständig, gelb, 4. und folgende manchmal auch etwas aufgehellt, Seiten des Halsschildes breit orangegelb, Koxen und Trochanteren der 4 Vorderbeine meist gelb.

Kopf mit den Augen nicht ganz so breit wie der Halsschild, Stirne mit einem schwachen Längseindruck und zwei Eindrücken zwischen den Fühlern. Fühler lang, die Koxen der Hinterbeine überragend, alle Glieder, vom 3. an gegen die Spitze nach aussen an Dicke zunehmend. 3. eine Spur kürzer als das 4., 5. länger als das 4., 6. und folgende noch etwas länger als das 5. Halsschild etwas breiter als lang, gegen die Basis stärker gerundet verengt als nach vorne, Scheibe glatt, mit wenigen feinen Haaren besetzt. Flügeldecken sehr langgezogen und schmal, verworren und wenig tief punktiert, mit einzelnen Querrunzeln in der Mitte, Behaarung doppelt, aufrecht stehende Haare ziemlich zahlreich. Letztes Abdominaltergit fast länger als breit, in der Mitte tief und breit, fast bis zur Basis gespalten.

♀ Fühler etwas kürzer, Halsschild oft einfarbig gelb. Letztes Abdominaltergit einfach.

Länge : 3 mm.

Fundort : Formosa, Taipeh 11. III. 1909, leg. J. C. THOMPSON. Holo-, Allo- und Paratypen in der Sammlung der California Academy of Sciences, San Francisco, 4 Paratypen in meiner Sammlung.

Die Art gehört in die Verwandtschaft von *A. incertus* PIC, ist aber noch schmaler als dieser. Von *incertus* leicht zu unterscheiden durch den farbigen Halsschild und die schwach grünlich schimmernden Flügeldecken.

Attalus Subg. **Nepachys formosanus** nov. spec.

♂ Kopf, Halsschild und Unterseite bis auf das letzte Abdominalsegment, welches orange gefärbt ist, schwarz. Fühler gelbbraun mit dem ersten Gliede angedunkelt. Flügeldecken im ersten $\frac{1}{4}$ und Seiten bis weit über die Mitte schmal schwarz, übrige Oberfläche weisslich Spitzen vom Quereindruck an, gelb. Beine braun bis braunschwarz, mit den Spitzen aller Schenkel, den Vordertibien und Vordertarsen teilweise aufgehellt.

Kopf mit den Augen etwas schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen schwach, flach eingedrückt, Oberfläche fein, wenig dicht punktiert. Fühler vom 6. Gliede an gekämmt, 3. Glied kaum länger als breit, gegen die Spitze verdickt, 4. und 5. gegen die Spitze nach aussem stark erweitert, breiter als lang. Halsschild etwas breiter als lang, Seiten regelmässig nach beiden Seiten gerundet verengt, Oberseite glatt mit feinen Haarpunkten, Behaarung doppelt, ziemlich dicht, fein, anliegend, dazwischen vereinzelt, abstehende, lange Haare. Flügeldecken nach hinten, bis zu $\frac{3}{4}$ der Länge schwach verbreitert, dann zur Spitze verschmälert, an der abfallenden Stelle, kurz vor der Spitze, ziemlich stark quer, über beide Decken eingedrückt (dieser Eindruck ist vielleicht zufällig, durch Druck entstanden), davor auf jeder Decke mit einem kleinen, fast runden Eindruck, an der Naht, im Quereindruck, ein kaum erkennbarer, leicht angedunkelter, schwach gekrümmter Anhängsel, Punktierung nicht sehr dicht, wenig tief, Behaarung doppelt, lange, schräg abstehende Haare verhältnismässig zahlreich. Tibien gegen die Basis leicht verdickt.

Länge : 2,8—3 mm.

Fundort : Formosa 3.1909, leg. J.C. THOMPSON. Holotypus in der Sammlung der California Academy of Sciences, San Francisco.

Die neue Art stellt einen Übergang dar von den *Nepachys*-Arten ohne Anhängsel zu denen mit Anhängseln am Abfall der Flügeldecken (*cardiacae* L., *peucedani* Ab. und *amoenus* PEYR.).

Malachius vandykei nov. spec.

♂ Grünmetallisch, Wangen, Vorderrand des Clypeus und Kiefertaster gelb, Fühler gelbbraun, jedes Glied mit einem dunkeln Längswisch auf der Oberseite, welcher beim 3. bis 8. Glied fehlen kann, metallisch bei den 2 bis 3 Basalgliedern, letzte 2 bis 3 Glieder vollständig dunkel, Vorderbeine gelb, Vorderschenkel auf der Oberseite angedunkelt, Basis der Mittelschenkel und Mittelschienen mehr oder weniger aufgehellt.

Kopf mit den Augen etwas breiter als der Halsschild, Stirne kaum gewölbt, Clypeus zwischen den Augen breit eingedrückt mit einer kleinen punktförmigen Vertiefung in der Mitte, Oberfläche fein mikrochagriniert. Fühler (fig. 6) ziemlich lang, die Hinterkoxen erreichend, 2. Glied etwas länger als breit, 3. und 4. etwas kürzer als die folgenden, vom 3. an schwach gezahnt. Halsschild eher etwas breiter als lang, Seiten fast parallel, Vorderecken stärker verrundet als die Basalecken, Scheibe leicht gewölbt, äusserst fein chagriniert, äusserst fein, greis, ziemlich dicht behaart. Flügeldecken nach hinten nur wenig verbreitert, Spitzen einfach, Oberfläche fein chagriniert, matt, ziemlich dicht mit kurzen, greisen, anliegenden Haaren besetzt, an der Basis ganz vereinzelt, aufrechtstehende Borsten.

Länge : 3—3,5 mm.

Fundort : China, Nanking 30.4.1923, leg. E.C. VAN DYKE. Holo-, Allo- und Paratypen in der Sammlung der California Academy of Sciences, San Francisco. Paratypen in meiner Sammlung.

Die Art scheint einen Übergang zur Gattung *Anthocomus* zu bilden, die einfachen Spitzen der Flügeldecken unterscheiden sie von allen anderen Arten dieser Gattung, Neben *A. languiei* PIC zu stellen.

***Malachius fissipennis* nov. spec.**

♂ Dunkelgrün matt, manchmal leicht ins bläuliche übergehend, Clypeus von den Fühlerwurzeln an und Wangen gelb, vorletztes Glied der Kiefertaster teils bräunlich, letztes schwarz, Fühler schwarz, 4.

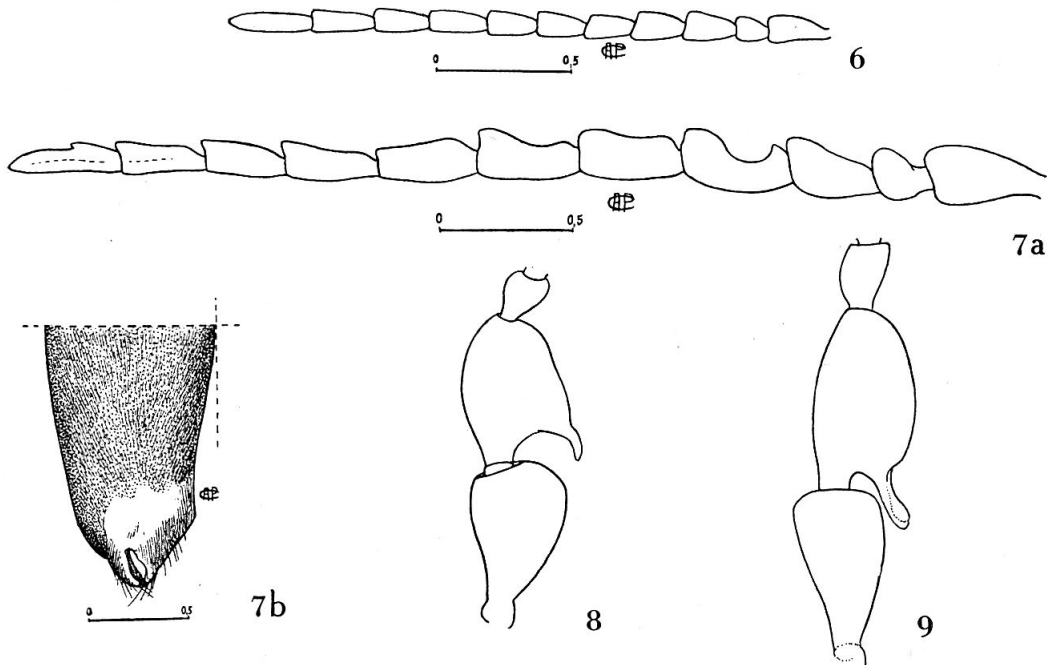


Abb. 6 bis 9. — 6. *Malachius vandykei*, Fühler. — 7a. *Malachius fissipennis* n. sp., Fühler. — 7b. Id., Spitze der Flügeldecke. — 8. *Laius swatowensis* n. sp., Fühler (4 Basalglieder). — 9. *Laius gressitti*, n. sp., Fühler (4 Basalglieder, 2. versteckt).

Glied gegen die Spitze leicht aufgehellt, Halsschildseiten breit, Spitzen der Flügeldecken schmal rot gefärbt, Koxen und Trochanteren der Vorder- und Mittelbeine gelb, alle Schienen gegen die Tarsen leicht aufgehellt.

Kopf mit den Augen etwas breiter als der Halsschild, Stirne mit einem schwachen Längseinschnitt, der bis in die sich zwischen den Augen befindliche Vertiefung läuft. Fühler (fig. 7a) ziemlich lang und kräftig, 1. Glied verhältnismässig kurz, zur Spitze stark verdickt, nur wenig länger als das 3., 2. breiter als lang, 3. gegen die Spitze nach

aussen stark erweitert, 4. etwas länger als das 5., Aussenseite tief ausgehöhlt, gegen die Basis stärker als gegen die Spitze, 5. fast parallel, in der Mitte schwach ausgerandet, gegen die Spitze eher etwas schmaler als an der Basis, 6. ungefähr so lang wie das 5., gegen die Spitze nach aussen leicht verbreitert, in der Mitte deutlich ausgerandet. Halsschild etwas breiter als lang, Seiten schwach gerundet, beidseitig gleichmässig verengt, Oberfläche fein mikroskulptiert, äusserst fein, ziemlich dicht, greis behaart. Flügeldecken mit einem Einschnitt an der Spitze (fig. 7b), der mit einzelnen, längeren, borstenartigen Haaren besetzt ist, Oberfläche matt, äusserst fein und ziemlich dicht, greis behaart, dazwischen nur ganz vereinzelt, aufstehende, längere, schwarze Haare.

♀ Fühler etwas kürzer, 4. bis 8. Glied mit fast parallelen Seiten, 4. und 6. in der Mitte schwach ausgerandet. Spitzen der Flügeldecken einfach.

Länge : 5,5—6,5 mm.

Fundort : China, Tung-lu 23.IV.1926, leg. Mrs. DORA E. WRIGHT. Holo- und Allotypus in der Sammlung der California Academy of Sciences, San Francisco, Paratypus in meiner Sammlung.

Durch die eigenartig eingeschnittenen Flügeldecken mit keiner der bisher beschriebenen Arten zu vergleichen.

Laius swatowensis nov. spec.

♂ Kopf, Vorderstirne ausgenommen, die manchmal bis zwischen die Augen gelb ist, Halsschild, Beine und Unterseite schwarz, Fühler dunkelbraun mit den 2 bis 3 ersten Gliedern gelb, Oberseite des 1. Gliedes häufig etwas angedunkelt, Flügeldecken mit violetter Schimmer etwas vor der Mitte ein ziemlich breites, durchgehendes Querband, das an den Seiten etwas breiter ist als an der Naht.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Oberfläche fast glatt, ziemlich dicht, mässig lang behaart. Fühler (fig. 8) ziemlich lang, 1. Glied langgezogen, gegen die Spitze verdickt, 2. versteckt, 3. so lang wie das 1., an der Basis dicker als gegen die Spitze, am Oberrande an der Spitze mit einem ziemlich langen, dünnen Fortsatz, Innenseite ausgehöhlt. Halsschild breiter als lang, Seiten in der vorderen Hälfte gerundet, gegen die Basis etwas zugeschnürt verengt, Scheibe in der vorderen Hälfte etwas aufgewölbt, Basis abgesetzt, Oberfläche glatt, Behaarung fein, ziemlich lang. Flügeldecken nach hinten etwas verbreitert, Punktierung doppelt, grob und tief, dazwischen fein und wenig tief.

♀ Kopf einfarbig schwarz, Fühler einfach, die 3 ersten Glieder braun.

Länge : 2,7—3 mm.

Fundort : China, Swatow, leg. KOEBELE. Holo-, Allo- und Paratypen in der Sammlung der California Academy of Sciences, San Francisco, 3 Paratypen in meiner Sammlung.

Von den übrigen Arten mit einem gelben Querband auf den Flügeldecken zu unterscheiden durch die Form des 3. Fühlergliedes und die doppelt punktierten Decken. Neben *L. robustior* PIC zu stellen.

Laius gressitti nov. spec.

♂ Schwarz, vorderer Teil des Kopfes und erste 2 Fühlerglieder gelb, jede Flügeldecke mit einer roten Quermakel in der basalen Hälfte, die Naht nicht berührend, am Seitenrand doppelt so breit wie innen.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne schwach gewölbt, fein längsgefurcht, vorderer Teil bis zur Oberlippe, breit, seicht längsausgehöhlt, dadurch treten die Oberkanten der Wangen ziemlich deutlich ab, Oberfläche fein behaart, mit feinen Haarpunkten versehen. Fühler (fig. 9) mässig lang. 1. Glied langgezogen, fast länger als das 3., Seiten fast parallel. 2. versteckt, 3. länglichoval, an der Basis etwas breiter als an der Spitze, innen sehr schwach ausgehöhlt, basal, auf der Innenseite mit einem ziemlich langen, wurmartigen Fortsatz versehen. Halsschild etwas breiter als lang, Seiten gerundet, kurz vor der Basis stark verengt, Scheibe im vorderen Teil leicht aufgewölbt, vor der Basis quereingedrückt, in den Basalecken deutlich punktiert, hier auch am stärksten behaart, Rest fast glatt. Flügeldecken zerstreut, wenig tief punktiert, Behaarung wenig dicht, schräg abstehend.

♀ Kopf ganz schwarz bis auf die Vorderstirn. Fühler mit dem 3. Gliede deutlich kürzer und etwas weniger dick als das 1.

Länge: 3—3,5 mm.

Fundort: China, Suisapa 1000 m, Lichuan Distr., W. Hupeh 23.—24. VII. 1948, leg. GRESSITT und DJOU. Holo-, Allo- und Paratypus in der Sammlung der California Academy of Sciences, San Francisco. Paratypus in meiner Sammlung.

Nahe mit der vorangehenden Art verwandt, zu unterscheiden durch die an der Naht unterbrochene Querbinde auf den Flügeldecken und die verschieden geformten Fühler.